

Münzfunde = Trouvailles monétaires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **13-17 (1963-1967)**

Heft 49

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pl. 9,2), n° 189, Ainos, tétradrachme à la tête d'Hermès de face, symbole oinochoé (inédit ? cf. May, Ainos, 368 ss.). Les n°s 282 (Alexandre), 418 (Béotie), 452 (Othontopatos) sont des faux de Becker ; également douteux les n°s 141 (Thèbes), 230 (Métaponte), 404 (Pyrrhus, statère d'or). H. A. C.

Baden/AG. Zum Jubiläum des Historischen Museums, das seit 50 Jahren im Landvogteischloß eingerichtet ist, sind im September Cimeilien griechischer und römischer Münzen der Sammlung unseres verdienten Mitgliedes Ing. Walter Niggeler ausgestellt. Ein Leitfaden, verfaßt von Dr. Ernst Koller und Hugo Doppler, gibt eine treffliche Einführung in die antike

Numismatik; ihn ergänzen einige schöne Vergrößerungen. H. A. C.

Luzern. Zum 25jährigen Jubiläum der Festwochen hat das Kunstmuseum Luzern für drei Monate (August–Oktober) die Antiken der Sammlung Dr. Robert Käppeli ausgestellt. Im Rahmen der bedeutenden Sammlung antiker, vor allem griechischer Kunstwerke, die später im Basler Antikenmuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, werden auch 100 griechische Münzen gezeigt, die streng nach künstlerischen Gesichtspunkten ausgewählt sind. Der Katalog der Münzen, verfaßt von H. A. Cahn, bildet alle Stücke ab; er soll hier noch besprochen werden.

MÜNZFUNDE · TROUVAILLES MONÉTAIRES

von T. Pekáry, Bern

Altenwalde (Kreis Land Hadeln). Zu den um 1905 (jetzt: Berlin) und 1915 gefundenen Münzmeistertrienten des 7. Jh. (F. Plettke, Niederdeutsches Heimatblatt, 3, 1921) kommt jetzt ein weiteres Exemplar (Friesland Typ «Dronrijp C») vom selben Fundort aus Privatbesitz hinzu. Die insgesamt neun Trienten von Altenwalde veranlassen den Verfasser, die bisher veröffentlichten spätrömischen und völkerwanderungszeitlichen Goldmünzen aus Nordwestdeutschland zusammenzustellen und auf eine Karte aufzuzeichnen.

P. Berghaus, Die Kunde (Niedersächsischer Landesverein für Urgeschichte), N. F. 12, 1960, 43–62.

Augst (BL). Auf der Mauerkrone der ausgegrabenen Fundamente des gallo-römischen Tempels fand Th. Strübin einen Nürnberger Rechenpfennig des 16. Jahrhunderts.

Basel. Die anlässlich der Straßenkorrektur am Margarethenstich Anfang August 1962 gefundenen 3 römischen Kleinbronzen des 4. Jh. n. Chr. (vgl. diese Zeitschrift 12, 1962, 38) wurden veröffentlicht.

L. Berger, Basler Zeitschr. f. Gesch. u. Altertumskunde 62, 1962, S. xxiii.

Basel. Sämtliche am Petersberg zu verschiedenen Zeiten, z. T. bei Ausgrabungen gefundenen veröffentlichten und unveröffentlichten Münzen verschiedener Epochen werden im neuen aus-

föhrlichen Ausgrabungsbericht behandelt und z. T. abgebildet: 2 gallische Potinmünzen des 1. Jh. v. Chr., ein spätrömischer Münzfund (Constantius II bis Arcadius, vgl. H. A. Cahn, Jahrbuch d. Schweiz. Ges. f. Urgesch. 33, 1942, 127 ff.), ein Denar Kaiser Heinrichs II, und ein staufisches Münzdepot (vgl. E. Cahn, Jahresber. des Hist. Mus. 1957, 33 ff.).

L. Berger, Die Ausgrabungen am Petersberg in Basel, Basel 1963, S. 73–78.

Bütschi (Diemtigtal, BE). Vor etwa 10 Jahren wurde hier eine Mittelbronze des Trajan, Rv. SPQR OPTIMO PRINCIPI S C, verwittert, gefunden. Von einem Studenten vorgelegt.

Chasseron (BE). Dem Schweizerischen Landesmuseum wurde ein Fundstück vorgewiesen, das von einem Beobachter der Eidg. Meteorologischen Zentralanstalt auf der höchsten Erhebung des Chasseron gefunden wurde. Es handelt sich um einen stark abgeschliffenen Sesterz der Lucilla (zu BMC IV, S. 578, Coh. 74).

Mitteilung von Herrn Prof. D. Schwarz, Zürich.

Chur (GR). Im Welschdörfli wurden 1958 gefunden: ein Monetas des Augustus, Name unleserlich, und ein As des Domitian, BMC 277 (C. 583), ferner bei den Ausgrabungen 1963 daselbst ein Denar der Faustina d. Älteren aus dem J. 141 (BMC 345) und ein As des M. Aurelius, 161/2 n. Chr. (BMC 1021, C. 55).

Chur. Tittwiesstr. 32 wurde 1963 eine Mittelbronze von Constantin d. Gr., Mzst. Ostia (SOLI INVICTO COMITI/POST) gefunden.

Vom Rät. Museum der Redaktion vorgelegt.

Heilbronn-Böckingen. In einem Frauengrab des 5./6. Jh. n. Chr. fand man eine Halskette mit 31 Silbermünzen. Es sind 3 römische Münzen (ein Denar der Faustina I, eine Siliqua des Valens und ein plattierter Denar des 2. Jh.) und 28 Nachahmungen, meist von Prägungen des 4. Jh. Alle waren mit Öse (Drahringe) versehen. Die meisten Stücke scheinen kaum als Geld im Umlauf gewesen zu sein.

M. R. Alföldi, Fundberichte aus Schwaben, n. F. 16, 1962, 134–146.

Hemmental (SH). Im Klosterfeld wurde 1962 von Herrn Pfarrer Stähelin ein Denar des Vespasian, Coh. 371, gefunden.

Juni 1963 dem Institut für Urgeschichte vorgelegt.

Hierapetra (Kreta). Ein Fund von 45 Alexandriner Geprägten der Kaiser Claudius (3), Nero (24), Galba (2), Vespasian (2), Trajan (3), Hadrian (10) und Antoninus Pius (1, vom J. 144/45) wurde vollständig geborgen und gelangte in den Handel.

Von privater Seite mitgeteilt.

Lenz (GR). Im Sommer 1962 wurden in der Nähe der gotischen Kapelle St. Cassian, westlich der Paßstraße nach Lenzerheide in Ausgrabungen drei aufeinanderliegende Kirchen freigelegt. Bei der Öffnung eines Grabes fanden sich in einem Geldbeutel unter dem rechten Beckenknochen eines Skelettes 23 Silbermünzen, zu welchen noch 4 verstreut gefundene Silbermünzen kommen. Die Bestimmung erfolgte durch Prof. D. Schwarz. Es sind: *Mailand* Heinrich III.–V. (1039–1125), Denaro scodellato, CNI V 48, 2 (24 Stück); *Obelino* des gleichen Typs, CNI V 50, 22; *Friedrich II.* (1218–50) Denar, CNI V 54, 1; *Bergamo* Friedrich II. Denar, CNI IV 39, 86.

Vom Rät. Museum dem Schweiz. Landesmuseum und der Redaktion vorgelegt.

Lüen (Schanfigg, GR). Bei einem Stollenbau wurde durch Herrn Fontana, Lehrer, Safien-Neukirch, gefunden: Pius Sesterz RIC 998, C. 7.

Vom Rätischen Museum, Chur, vorgelegt.

Ormalingen (BL). Das Kantonsmuseum in Liestal erhielt einen in der Nähe von Ormalin-

gen gefundenen Batzen von Bern, geprägt zwischen 1620 und 1622. Die Jahreszahl kann man nicht lesen.

Von Dr. P. Suter, Konservator, der Redaktion vorgelegt.

Palinuro (Lukanien). Bei den deutschen Ausgrabungen kamen als Streufunde 4 Bronzemünzen von Elea (350–280) und 5 römische Münzen (Augustus Münzmeisters, Philippus II Sesterz – kein Antoninian –, Herculus Antoninian?, Constantin I Kleinbronze Lyon, Valentinianische Kleinbronze) zutage. Im Grabungsbericht wird die Ansicht vertreten, die bekannten ΠΑΛ/ΜΟΛ Prägungen des 6. Jh. (Av. Eber, Rv. Eber incus) stammten von der ausgegrabenen griechischen Siedlung Palinuros, wobei sich wahrscheinlich ΜΟΛ auf den Monte Molpa bezieht. Auf Taf. 72 gute Vergrößerungen der Berliner und Pariser Exemplare.

R. Naumann – B. Neutsch, Palinuro, Ergebnisse der Ausgrabungen II (Röm. Mitteilungen Erg.-Heft IV), 1960, 200.

Pella (Mazedonien). Einzelfund bei den Ausgrabungen 1959: Goldstater Philipps V von Makedonien, Perseuskopf, Rv. ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ Keule.

Ch. Makaronas, Ἀρχ. Δελτίον 16 (1960, erschienen 1962), 80; T. 83.

Reigoldswil (BL). In Chilchägerten wurde ein Follis des Diocletian, Rv. GENIO POPVLI ROMANI, ohne Münzstätte-Bezeichnung (anonyme Mzst. in Britannien) gefunden. Ebenfalls aus Reigoldswil: Straßburg, Louis XIV, Sol, J. 1684 (Engel–Lehr, Numismatique de l'Alsace, n. 500).

Von Herrn Dr. P. Suter der Redaktion vorgelegt.

Rieben (BS). In einem Garten in der Schäferstraße wurde 1962 ein Sesterz des Antoninus Pius, Rv. PAX AVG, gefunden.

Der Redaktion vorgelegt.

Stein a. Rh. (SH). 100 m südlich des Kastells Tasgaetium wurde in einem Garten im Januar 1963 gefunden: ein reduzierter Follis des Maximinus Daza Aug., GENIO POP ROM, T-F/PTR (Voetter p. 386, 19).

Der Redaktion vorgelegt von Frau Pfr. Hildegard Urner-Astholtz, Stein a. Rh.

Theben (Böotien). Bei den deutschen Ausgrabungen 1962 im Kabirion-Heiligtum bei Theben wurden 61 Münzen der Zeit vom 4. Jh. v. bis

3. Jh. n. Chr. gefunden. Sie werden zusammen mit den früheren Münzfunden und den Inschriften und Graffiti demnächst in den Athen. Mitteilungen veröffentlicht werden.

Ticino s. S. 20.

Veckersviller (dép. Moselle). A Veckersviller a été trouvée en juillet 1962, lors de travaux de canalisation, une monnaie de Locres Epizéphiennes, du type de B.M.C. Italy, p. 368, Locres 34, mais d'un module plus grand (c. 280 a. C.).

Communication de M. J. Schwartz.

Vindonissa. Die Münzfunde der Ausgrabung Königsfelden 1961 (vgl. diese Zeitschrift 12, 1963, 68) sind jetzt vollständig veröffentlicht. Es handelt sich um zwei keltische Potinmünzen, 12 Asse und 2 Silbermünzen der römischen Republik, und über 100 kaiserliche Prägungen, hauptsächlich Asse.

H. Doppler, Jahresbericht 1962 der Gesellschaft pro Vindonissa, S. 65-76.

Wieuwerd (Friesland/Holland). Der berühmte, 1866 geborgene und damals schon veröffentlichte Schatzfund mit Münzen und Schmuck des 6. und 7. Jh. n. Chr. wurde mit schönen Abbildungen neu behandelt:

J. Lafaurie – B. Jansen – A. N. Zadoks-Josephus Jitta, Oudheidkundige Mededelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden 42, 1961, 78-107.

Wintzenheim (dép. du Bas-Rhin). A Wintzenheim a été trouvé le 20 novembre 1962, à quelques mètres d'une voie romaine, dans un fossé qui entourait un temple de Mercure, 58 monnaies de bronze de l'extrême fin du 4^{ème} s., en assez mauvais état de conservation. Leur enfouissement doit avoir eu lieu autour de 400 p. C.

Communication de M. J. Schwartz.

Zurzach (AG). In der Baugrube des neuen Kinos wurden zwei römische Münzen gefunden: ein As des Domitian, Rs. VIRTVTI AVGVSTI S C, und ein Halbfolli Constantins des Großen aus Trier, SOLI INVICTO/PTR. Sie kamen ins Heimatmuseum von Zurzach.

Von Herrn Dr. U. Grüninger der Redaktion vorgelegt.